

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 22: Einer von ihnen?

Kapitel 22 - Einer von ihnen?

"Ich freue mich, dich endlich wieder zu Hause begrüßen zu dürfen!" meinte Tsunade, als sie vor ihnen stand und ihre Hände auf Itachi's Schultern gelegt hatte.

Irrte sich Sasuke oder hatten sich Itachi's Wangen tatsächlich etwas gerötet? War sein Bruder etwa verlegen? Das wäre ja was ganz neues, schoss es Sasuke durch den Kopf. Tsunade trat zwei Schritte zurück, an ihren Tisch und nahm etwas hoch. Eine kleine Holzschachtel, die sie seinem Bruder schließlich hinhielt. Nur zögerlich nahm er dieses Geschenk entgegen und öffnete es langsam. In der flachen Schachtel fand er ein unbeschädigtes Stirnband der Konoha-Ninja vor. Verblüfft blickte er zu Tsunade auf.

"Es wäre mir und dem Dorf eine Ehre, dich wieder in unseren aktiven Reihen begrüßen zu dürfen!" meinte sie mit einem freundlichen Lächeln.

Itachi schloss das Kästchen wieder und blickte die Hokage dankbar an.

"Danke, Hokage." kam es zögerlich von Itachi, "Aber zunächst möchte ich mich erst wieder hier einleben und die Gelegenheit nutzen, meinen Bruder kennen zu lernen!"

Sasuke blickte ihn überrascht an. Er hatte mit allem gerechnet, nur nicht damit, dass sein Bruder sich für ihn Zeit nehmen wollte. Itachi reichte das Kästchen der Hokage die ablehnend die Hand hob.

"Behalt das Stirnband!" forderte sie ihn auf. "Wenn du bereit bist, wird ein Platz für dich frei sein!"

Dankend nickte der ältere Uchiha und steckte das Kästchen weg, zog aber mit der gleichen Bewegung aus seiner Beintasche eine Schriftrolle.

"Mein Bericht und alles, was ich in Erfahrung bringen konnte!" meinte Itachi, während er die Rolle der blonden Frau entgegen hielt. Sie nahm die Rolle dankend an und lächelte.

Dann wandte sich die Anführerin an Naruto.

"Ich denke, du hast dein Stirnband noch?" fragte sie mit einem neckischem Lächeln auf den Lippen.

"Nach all der Mühe, die ich hatte, es zu bekommen, würde ich es niemals wieder hergeben!" gestand Naruto und blickte verlegen zur Seite. Niemals hergegeben, selbst wenn die Menschen, für die das Stirnband stand, ihm das Gefühl gegeben hatten nicht zu ihnen zu gehören? Das überraschte Sasuke. Doch zugleich beruhigte es ihn, denn darin erkannte er, dass sich Naruto dem Dorf immer noch verbunden fühlte.

"Wie ich hörte," ergriff Tsunade wieder das Wort, als sie sich hinter ihren Tisch niederließ, "hat es sich scheinbar wie ein Lauffeuer herum gesprochen, dass die beiden Helden der Danzou-Verschwörung nach Hause zurück gekehrt sind!"

Irritiert blickte Naruto erst zu ihm und dann zu Itachi, der den Blick nur erwiderte.

"Helden der Danzou-Verschwörung?" fragte der Ältere schließlich nach.

"Sicher..." kam es nur von der Hokage, bevor ihr klar wurde, dass sie es erläutern musste. "Bei der öffentlichen Hinrichtung der Verräter Danzou und seiner Helfer habe ich seine gesamten Machenschaften offengelegt. Auch die Rollen, in die ihr beiden von ihm gezwungen worden seid.

Du, Itachi, der Sündenbock, der als Verräter gebrandmarkt wurde. Der aus dem Exil nicht aufhörte nur das Beste für Konohagakure im Allgemeinen und deinen Bruder im Speziellen zu wollen.

Naruto, der Sohn des Yondaime Hokage, der zum Gefäß für den Kyuubi gemacht wurde und sein Leben wiederholt für das Dorf und dessen Menschen riskiert hat ohne jemals dafür ein Danke zu erhalten.

Ihr könnt es drehen und wenden wie ihr wollt. Ihr seid der Inbegriff eines Helden. Und ich stehe mit dieser Meinung nicht alleine!"

In diesem Moment ging die Tür zum Büro der Hokage auf und Gaara, der Kazekage aus Sunagakure trat ein. Er begrüßte Sasuke und Itachi förmlich, bevor er vor Naruto stehen blieb. Beide grinnten sich an.

"Es sind jetzt sieben Jahre!" kam es fast vorwurfsvoll von Gaara. "Sieben Jahre, dass du einfach so verschwunden bist und keiner wirklich wusste, wo du abgeblieben bist. Ich habe Gerüchte gehört, dass du immer mal wieder in Suna gesehen worden bist!?"

Schelmisch zuckte Naruto nur mit den Schultern und grinste Gaara weiter verlegen an.

"Na ja, hab mal 'ne Auszeit gebraucht!" kam es schließlich von dem Blondem.

"Es ist gut, dass du wieder da bist, wo du hingehörst!" meinte Gaara nur, während er Naruto auf die Schulter klopfte. Ein Schatten legte sich kurz auf Naruto's Gesicht und ließ in Sasuke eine Ahnung aufsteigen. Doch ebenso schnell, wie der Schatten aufgetaucht war, war er auch schon wieder verschwunden und ließ nur den grinsenden Naruto übrig. Wieder hoffte Sasuke, dass er sich mit seiner Ahnung irren würde und als er eigentlich ein hämisches Kichern von Kurama erwartete, blieb dieser stumm.

"Das Dorf plant eine Willkommensparty!" kam es schließlich ohne weitere Umschweife von Tsunade.

"Eine was?" kam es überrascht vom Blondem.

"Sie wollen euch willkommen heißen und euch zeigen, dass euer Platz hier bei uns ist!" erklärte die Blonde geduldig.

"Das... ist doch nicht notwendig!" versuchte Itachi abzuwinken.

"Nein, da bin ich anderer Ansicht!" kam es gespielt gebieterisch von der Hokage. "Als Ehrengäste seid ihr verpflichtet, an dieser kleinen Festivität teilzunehmen!"

"Ehrengäste?" kam es wieder entgeistert von Naruto.

Die Älteste im Raum nickte nur mit einem unbestechlichem Lächeln, dass nur allzu deutlich machte, dass zu dem Thema alles gesagt worden war und es nichts mehr zu diskutieren gab